sein Verlangen nicht als Privatperson, sondern — dies war das Bedenkliche — als Präsident des Oberlandesgerichts gestellt; außerdem giebt das Preßgesetz sowohl Behörden als Privatpersonen das Recht, eine Berichtigung zu fordern, nur unter der Voraussetzung, daß sie „betheiligt“ sind. Die für die Presse wichtige Frage ist, wieso der Präsident des Oberlandesgerichts dabei „betheiligt“ ist, daß eine Zeitung über eine Verhandlung vor der Strafkammer eines Landgerichts seines Bezirks einen angeblich unzulänglichen Bericht gebracht hat. Richtig ist, daß die Königsberger Blätter die Aufnahme der angeblichen Berichtigung verweigern und gerichtliche Entscheidung hätten anrufen können. Aber gerade die Frage, in welche Situation hierdurch unter Umständen der höchste richterliche Beamte der Provinz hätte gerathen können, scheint uns das Interesse des Herrn Justizministers zu verdienen.

* In der zweiten badischen Kammer theilte der Präsident mit, die Regierung werde die Interpellationen betreffs Zulassung der Orden, sowie Handhabung des Socialistengesetzes nach Weihnachten beantworten.

* Dem Wiener „Armeeblatt“ begegnet in seiner Nr. 48 das Unglück, daß es den deutschen Reichshaushaltsetat pro 1890/91 für das Militairbudget pro 1890/91 hält. Während das Ordinarium des Reichsheeres 376 800 513 Mark fortdauernde Ausgaben aufweist, spricht das österreichische Armeeblatt von 849 614 535 ℳ! Die „France militaire“, das alte Organ Boulanger's, wiederholt in ihrer Nummer vom 5. December die Angaben des österreichischen Armeeblattes ohne vorherige Prüfung und scandalirt über ein deutsches Kriegsbudget von anderthalb Milliarden Francs mit den üblichen Nutzanwendungen.

* Aus Rom, 8. December, wird der Münchner „Allgemeinen Zeitung“ geschrieben:

Ein heiteres Fest vereinigte gestern die Mitglieder und viele Gäste des „Deutschen Künstlervereins“ in den würdigen und würdig ausgestatteten Räumen des Palazzo Serlupi. Es galt die Beendigung des mehrjährigen, durch locale und finanzielle Schwierigkeiten bedingten Provisoriums des Vereinslebens und die feierliche Einleitung des neuen Vereinsjahres in einem neuen schönen Heim. Nicht erhebender und guter Vorbedeutung voller konnte dieselbe geschehen, als mit der Einweihung des kostbarsten Schmuckes der neuen Vereinsräume: der Marmorbüste des Deutschen Kaisers, des hohen Protectors des Vereins. Dieselbe ist ein überaus gelungenes Werk des in verdienter Anerkennung seiner aufopfernden Vereinsleitung in schwerer Zeit zum Ehrenmitgliede ernannten bisherigen Vorsitzenden, des Altmeisters H. Gerhardt, zugleich den Marmorbüsten Kaiser Wilhelm's I. und Friedrich's des Edlen ein Geschenk des hochherzigen und freigebigen Gönners unserer Künstlerschaft, des Herrn F. Grünert in Magdeburg. Mit einer gehaltvollen Ansprache des Schriftwarts und unter dreimaligem donnernden „Hoch dem Kaiser!“ wurde die im großen Saale aufgestellte überlebensgroße Büste, die von lebendigster Aehnlichkeit ist, enthüllt. Dann ließ man sich zum fröhlichen Mahle nieder, an welchem wie an allen hervorragenden Veranstaltungen der deutschen Künstler in Rom die Vertreter der deutschen Regierungen: Graf Solms, Herr v. Schlözer und Baron v. Bodmann Antheil nahmen. Ernste und launige Trinksprüche wurden ausgebracht auf den Kaiser, auf König Umberto, den alten und den neuen Vereinsvorstand, das Gedeihen der Kunst und des Vereins, die Gäste, die Frauen, den verdienten Ausschuß für die Decoration der Räume u. s. w. Die letzteren bieten in der That Alles, was billigerweise verlangt werden kann, und es bleibt nur zu wünschen, daß die zuversichtliche und aufopferungsvolle Ausdauer, mit welcher der alte Vorstand, die Herren Gerhardt und Dr. Dantone an der Spitze, den allzeitigen Verein durch die Stürme der letzten Jahre hindurchgebracht haben, ihren Lohn in einem neuen Aufschwunge und einem lange gesicherten Bestehen dieser Pflegstätte deutschen Fühlens, Denkens und Kunststrebens in der ewigen Stadt finden möge. Der redegewandte bayerische Vertreter legte den Versammelten warm ans Herz, die Liebe zum Vaterlande und den Zusammenhang mit demselben durch die selbstlose, beharrliche und gewissenhafte Bethätigung der deutschen Tugenden zu pflegen, und er benutzte die Gelegenheit, ein nicht wirkungsloses Wort in Sachen der Übergabe für Hermann Lingg einzulegen. Noch während des Mahles wurde der heiteren Stimmung zum Durchbruche verholfen durch das scherzhafte Auftreten einer „türkischen Gesandtschaft“ in den prächtig costümirten Gestalten des Malers Hermann Corrodi und des Bildhauers Rauch mit Gefolge, welche unter geistreichen Ansprachen den Vorstandsmitgliedern charakteristische Gaben überreichten. Auch die Diplomatie entzog sich nicht der launigen Heiterkeit, welche nach dem Mahle auf dem Gebiet der bildnerischen, musikalischen und pantomimischen Vorträge mannigfachster Art immer weiter um sich griff und auch bei den ausdauerndsten jungen Künstlern — Gott weiß, zu welcher Stunde sie der im Vorsaal thronenden Venus von Milo den Abschiedskuß mögen zugeworfen haben — nur einen Wunsch unbefriedigt ließ: denjenigen, auch der Apollogenossin Terpsichore zu huldigen. Doch dafür wird im Palazzo Serlupi in Kürze Rath werden.

* Prinz Louis Napoleon giebt sich redlich Mühe, seinen Uebertritt aus der italienischen in die russische Armee mit so viel Lärm wie nur irgend möglich zu vollziehen. So muß die bonapartistische „Autorité“ folgende Note veröffentlichen: „Prinz Louis Napoleon erklärte gegenüber einer hohen politischen Persönlichkeit, Crispi bereite einen Krieg gegen Frankreich vor. Dies sei der Grund, weshalb der Prinz das italienische Heer verlassen.“ — Die neueste Leistung des vielversprechenden jungen Reclamekünstlers wurde in den Wandelgängen der französischen Kammer viel besprochen.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Innern.

Bei der Straßen- und Wasserbauverwaltung ist ernannt worden: Arthur Heinrich August Stephan, seither Amtsstraßenmeister in Gohlis, als solcher in Radeberg.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospect über Neue Weihnachtsbücher aus Velhagen & Klasings Jugendschriftenverlag 1889 bei, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Bei der vollständigen Auflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage von H. Backhaus in Leipzig, Grimmaische Straße 28, auf welche auch an dieser Stelle verwiesen wird, da dieselbe einen Blick in das reiche Lager des renommirten Geschäftes gewährt.

Eine Extrabeilage von der Actien-Schuhfabrik Groitzsch in Sachsen, auf welcher sich auch die Verkaufsstellen der genannten Fabrik in Leipzig verzeichnet befinden, enthält die ganze Auflage der vorliegenden Nummer.

Von Andreas Anagnostopulos, Griechische Natur- und Medicinal-Weinhandlung in Leipzig, Markt Nr. 10 (Kaufhalle), enthält die Gesammtauflage der heutigen Nummer eine Extrabeilage.

Als preiswerthes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich: **Rohseid. Bastroben (ganz Seide) Mk. 16.80 p. Robe,** sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nahefertig. Es ist nicht nothwendig, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenirt. Muster von schwarzen, farbigen und weißen Seidenstoffen umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto. Seidenfabrik-Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hoflief.) Zürich.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Gr. Tuchhalle seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Billige Weihnachtsbücher:
Prachtwerke, Classiker, Romane,
Jugendschriften und Bilderbücher,
Musikalien — Spiele
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Fernsprechstelle Nr. 569. **Gustav Fock,** Buchhandlung, Neumarkt 40 und 38, I.

Musik! Schönes Weihnachtsgeschenk: Sembrich-Album, Hoch, Tief à 3 ℳ; Meyer-Helmund-Album, Hoch, Tief à 4½ ℳ

Zum Ordnen und Aufbewahren der Correspondenz wird der
Shannon Registrator
von vielen Tausend Firmen durch vorzügliche Zeugnisse empfohlen; unter diesen schreiben Gebrüder Felix in Leipzig:
Wir bestätigen Ihnen hierdurch gern die Zweckmässigkeit des von uns am 1. Juli 1886 eingeführten „Shannon“-Registrators. Derselbe ist in unserem ausgedehnten Bureaubetriebe in 26 Exemplaren im Gebrauch, und sind wir mit dem ganzen System in jeder Beziehung wirklich sehr zufrieden. Dies hat uns auch zu einer Nachbestellung von weiteren 8 Exemplaren für unsere Berliner Filiale veranlasst.
(34 Apparate.)

Schuckert & Co.,
Zweigniederlassung Leipzig, Rossstrasse No. 6
— vormals Alexander Wacker —
Elektr. Beleuchtungs-Einrichtungen
Elektr. Arbeitsübertragung
Galvanoplast. u. elektrolyt. Einrichtungen
Accumulatoren (System Tudor).
Vertretung der Gasmotorenfabrik Deutz:
Otto's neuer Motor,
liegend von ½—100 HP., stehend von ½—8 HP.
Otto's Zwillingsmotor,
speciell für elektrischen Lichtbetrieb.

Th. Anders, Grimm. Str. 8, erhält bei bescheidenen Preisen von Visiten-, Besuch-, Empfehlungs-, Billet- u. Verlobungskarten, ebenso m. glatter u. genau Goldkante fein Billet- u. Specialpap. f. Bücher

Glasmalerei-Imitationen,
das Neueste und Schönste, was im In- und Ausland erschienen, Bildgröße Preise, welche den herrlichen Artikel für Jedermann zugänglich machen. Das Anbringen derselben auf Fenster, Vorsetzer, Schirme, Lichtschirme u. dergl., welche auch fertig zu haben sind, ist eine ebenso leichte als interessante Beschäftigung und wird das Verfahren dem Käufer **kostenlos** mitgetheilt von
M. Aplan-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Glasmalereien u. Imitations-Bilder mit Rahmen
zum Aufhängen an die Fenster, als Festgeschenke, sind ganz billig, das Stück von 1 ℳ 50 ₰ an zu verkaufen
Südstraße Nr. 7, im Laden.

Gummi- Waaren-Fabrik. chirurg. Art. **Paris.**
Feinste Specialitäten.
Discr. Versandt durch W. H. Mielck, Frankfurt a/M. Ausführl. Special-Preisliste gegen 20 ₰ Portoauslage.

Echte Havana-Importen,
edle Marken, mild und fein in Aroma, zu 120—750 ℳ, **Hamburger und Bremer Cigarren,** feine qualitätreiche Handarbeiten zu 50—200 ℳ für das Tausend, sowie **echte Türk. und Egypt. Cigaretten,** direct von Constantinopel und Kairo bezogen, empfiehlt für den Weihnachtstisch
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Grosso- & Détail-Lager
Petersstr. 37, im Hirsch, und Goethestr. 9, Credit-Anstalt.

Flatau's
Sechspfennig-Cigarre
DELI
Bremer Fabrikat, bekannte, seit 1883 eingeführte Marke.
Goethestrasse 5, am neuen Theater, und Lortzingstrasse 1, alte Reichsbank.

Selbst import. Hav.-Cigarren.
Nur bekannte Güte.
Billigst calculirte Preise!
Gustav Kietz, Cigarren-Importeur, Petersstrasse 17.

Durch **Frank's Avenacia,** dieses binnen ganz kurzer Zeit so sehr berühmt gewordene Nährmittel, ist der Stein aus dem Wege geräumt, welcher sich seither einer rationellen Ernährungsmethode entgegengestellt hatte. Die Vorzüge, welche **Frank's Avenacia** vor allen anderen Nährmitteln bei billigem Preise auszeichnen, sind große Nährkraft, außerordentliche Leichtverdaulichkeit, Wohlgeschmack, einfachste Anwendung und unbegrenzte Haltbarkeit. Es wird daher mit vorzüglichstem Erfolge bei Magen- und Darmerkrankungen (bei anhaltendem Durchfall), Nervenleiden, sowie als tägliche Speise für Reconvalescenten und Greise angewendet. Frank's Avenacia ist zu Mk. 1.20 die Büchse erhältlich in Leipzig bei Bartels & Sohn, Katharinenstr. 24; Aumann & Co., Neumarkt 12; M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen 1; Th. Cana & Co., Brühl 1; Rud. Hilgenberg, Gerberstraße; C. Stuck Nachf., am Zollgebäude; Gebr. Kretschmar Nachf., Sidonienpl. 1; Engel-Apotheke, Markt 12; Engel-Drogerie, Königsplatz 6.

Ein verdorbener Magen, welcher bekanntlich sehr leicht durch Erkältung, durch Genuß schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen, oder durch Diätfehler sonstiger Art entsteht, wird gar oftmals von den bösesten Folgen begleitet, an denen alljährlich viele, früher ganz gesunde Menschen zu Grunde gehen. Diese bösen Folgen können aber auf sichere Weise vermieden werden, wenn man sofort, nachdem der Magen eine Schädlichkeit erfahren hat, das in allen solchen Fällen wirksamste Mittel anwendet: Dr. Werthschitzky's „Antidyspepticum“. Man nimmt von demselben 3 Mal täglich 1 Theelöffel voll nach der Mahlzeit, und schon in wenigen Tagen wird das frühere Wohlbefinden dauernd wieder hergestellt. In Leipzig in der Engelapotheke.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker Georg Dallmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den lästigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel à 1 ℳ zu haben in den größeren Apotheken Leipzigs u. der Vororte.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes .... Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes .... „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II, Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I, Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I, Robert Braunert, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Markt...straße 9, „Globus“ (Oskar Prokopek), Johannesgasse 30,

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Chausseestraße 8, Emil Weisbach, Reud. Hospitalstr. 9,

in Neuschönefeld: Moritz Grünthal, Eisenbahnstraße 2,

in Gohlis: Theodor Fritzsche, Kirchstraße 5.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Wildegasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädter Steinweg.)
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Gemeindestraße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis und Leipzig-Lindenau sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der **Königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge Zugsanschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen Fahrpreisermäßigungen rc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen Frachtsätze, Tarifirungen rc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Steffens, Windmühlenstraße 37; Heinrich Ulrich, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zink, Carlstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und Pfandrückgabe vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 9. März bis 15. März 1889 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und 7 Vorstadtdörfern. Expeditionszeit: jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standesamt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½5 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 509 (II).

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Seeburgstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“) Weststraße 9 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühstück 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim, Querstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 25 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14) Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Seeburgstraße 10).

I. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereins, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im neuen Buchhändlerhause, Portal links, I. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11—1 Uhr. Montag und Donnerstag Lesesaal von 6—9 Uhr. Eintritt frei.

Ausstellung von Schülerwerkstattarbeiten, alte Thomasschule, I. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 2—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt und Meldung beim Custos des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Etage.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gebrauchsartikeln aller Art in dem Saale des Probirhauses am Rossplatz täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganzer Wohnungs- und Zimmereinrichtungen Weststraße Nr. 47 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

DANNEMORA-WERKZEUGGUSSSTAHL, alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, *COMPRIM. BLANKE STAHL- U. EISENWELLEN ETC.* sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau, bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19. Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, Californ. Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Gummiwaaren-Bazar
Gummi-Schuhe aller Art, Gummi-Spielwaaren, Gummi-Abtreter, Gummi-Teppiche und Läufer.
10 Peterstrasse 10.

Körting & Mathiesen
Leipzig, Inselstrasse 14/16
empfehlen sich
zur Ausführung von elektr. Klingel- und Signalanlagen jeder Art.
Prompte Ausführung. — Billige Preise.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme“ (Kaiserhof, Central-Halle, Hey & Edlich, Bibliogr. Institut).
Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz, bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Echt russische Gummi-Schuhe u. Pelzstiefeln, Regenröcke, Hosenträger, Wringmaschinen, Tischdecken, Gummi-Läufer und Matten, Gummi-Wäsche, Gummi-Spielwaaren.
A. Enders, Bühnengewölbe 3.

Gummi-Besohlungsanstalt
10 Peterstrasse 10 und 3 Bahnhofstrasse 3.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silber. Grosses Lager v. Rococogegenständen u. Möbeln etc.

Russian Boots und Gummischuhe, Regenröcke, Gummi-Spielsachen zu billigsten Fabrikpreisen
D. Belmonte & Co., Lehmann's Garten 2E, parterre.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt russische, Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Mariengarten, Carlstrasse 10.
Vergrösserter Festsaal, Gesellschaftszimmer, Mittagstisch. Vorzügliche Biere und Weine. Festessen in feinster Ausführung zu billigsten Preisen. Paul Konrad.

Versand-Geschäft Hey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonnabend, den 14. December 1889.
332. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, braun):
Anfang ½7 Uhr.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiel von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.
Regie: Herr Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen des Vorspiels.
Die Königin der Erdgeister .... Fr. Moran-Olden.
Ihr Sohn .... Herr Perron.
Gnomen. Erdmännchen. Zwerge.
Hierauf folgt:
Ouverture.
Personen der Oper.
Die Königin der Erdgeister .... Fr. Moran-Olden.
Hans Heiling .... Herr Perron.
Anna, seine Braut .... Frl. Artner.
Gertrud, ihre Mutter .... Fr. Duncan-Chambers.
Conrad, burggräflicher Leibschütze .... Herr Hübner.
Stephan, Schmied des Dorfes .... Herr Köhler.
Niklas, der Schneider .... Herr Marion.
Gnomen. Erdgeister. Zwerge. Schützen. Bauern und Bäuerinnen. Brautjungfern. Hochzeitsgäste. Musikanten.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 80 ₰ zu haben.

Opern-Preise.

Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 4 ℳ. II. Parquet: 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Border-Reihen 5 ℳ. Mittel-Balcon: Mittel-Reihen 4 ℳ. Mittel-Balcon, Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Amphitheater: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. II. Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. II. Rang: Stehplatz 1 ℳ. III. Rang: Mittelplatz 75 ₰. III. Rang: Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Sonntag, den 15. December. 333. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün). **Der Barbier von Sevilla.** Vorher: **Fold'sche Tage.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, den 14. December 1889.
Anfang 7 Uhr.

Nur keinen Lieutenant!

Lustspiel in 1 Act von C. Crome-Schwiening.
Regie: Regisseur Grünberger.
Personen:
Frau Wildbern, Hauptmanns-Wittwe .... Frl. Truhn.
Beate, ihre Tochter .... Frl. Fißlel.
Elisabeth Wild, deren Freundin .... Frl. Ehrhardt.
Hartmann, Kaufmann .... Herr Mutthaus.
von Kaiser, Gutsbesitzer .... Herr Krause.
Paul von Sembra, Assessor .... Herr Hänseler.
Ein Stubenmädchen .... Frl. Hebich.
Ort: Ein kleiner Luftcurort. — Zeit: Die Gegenwart.

Hierauf:

Post festum.

Lustspiel in 1 Act von Ernst Wichert.
Regie: Regisseur Grünberger.
Personen:
General a. D. von Oberberg .... Herr Adolf Müller.
Mathilde, seine Frau .... Frl. Beuerbach.
Frida, seine Tochter .... Frl. Witt.
Emilie von Lautern, ihre Freundin .... Frl. Fißlel.
Professor Walter Stern .... Herr Hänseler.
Regierungs-Assessor Fritz von Brunnen .... Herr Heimer.
Bedienter .... Herr Schwarzbach.
Dienstmädchen .... Frl. Trebeth.